Checkliste zur Sprachbildung, -förderung und -diagnostik

Was wird in Ihrer Einrichtung umgesetzt? Um welche Aspekte lässt sich die Liste sinnvoll erweitern? Welche Ressourcen, Maßnahmen und Strukturen sind Ihrem Verbund/Ihrer Einrichtung bedeutsam für eine erfolgreiche Sprachbildung bzw.-förderung?

Maßnahme/Ressource	Ja	Nein	Notiz
Die Einrichtung benennt Ansprechpersonen für die Themen Sprachbildung, -förderung und -diagnostik.			
Es bestehen Kooperationen zu außerschulischen Sprach-Lernorten.			
Diagnostik und Förder-Material wird innerhalb einer Einrichtung abgestimmt.			
Lernumgebungen werden sprachsensibel gestaltet.			
Mehrsprachigkeit wird in der Einrichtung wertgeschätzt.			
Für die pädagogischen Fachkräfte werden Fort- und Weiterbildungen zu Sprachbildung und -förderung angeboten.			
Individuelle Sprachentwicklungsverläufe werden dokumentiert.			
Zeitliche Ressourcen für Sprachbildung und -förderung stehen zur Verfügung.			
Mit den Eltern werden Sprachentwicklungsgespräche geführt.			
Die pädagogischen Fachkräfte wissen um die Bedeutung der Familiensprache(n) für die kindliche Identitätsentwicklung.			
Es finden kollegiale Hospitationen statt.			
Pädagogische Fachkräfte, die sich für Sprachbildung engagieren, erfahren Unterstützung durch die Einrichtungsleitung.			
Im Kollegium gibt es eine positive Haltung gegenüber Sprachbildung und -förderung.			
Die pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer besonderen Rolle als Sprachvorbild bewusst.			
Die pädagogischen Fachkräfte berücksichtigen den familiären Hintergrund, die kulturelle Herkunft sowie Kenntnisse einer nicht-deutschen Erstsprache eines Kindes.			
Zusammenarbeit mit den Eltern hat einen großen Stellenwert in der Einrichtung.			
Beim Übergang Kita-Grundschule werden notwendige Informationen weitergegeben.			
In der Einrichtung wird Lektüre in Herkunftssprachen angeboten.			
Besonders sprachlich begabte Kinder werden individuell gefördert.			
Das Sprachbildungskonzept der Einrichtung wird nach Bilanzierung und Reflexion der erfolgten Maßnahmen stetig weiterentwickelt.			
Diagnostik bildet die Grundlage von Sprachfördermaßnahmen.			
Neue KollegInnen werden von Beginn an über das Sprachbildungskonzept der Einrichtung informiert.			
Sprachförderliche Projekte und Rituale (z.B. Lesepaten) werden etabliert.			